

A.3.23. Wallis

Im Kanton Wallis besteht seit dem 1.2.1993 eine kantonale Fachstelle für Gleichstellung. Vorerst auf fünf Jahre befristet sind die Namen “kantonaies Büro für die rechtliche Gleichstellung von Frau und Mann” und auf Französisch: “Bureau de l’égalité des droits entre hommes et femmes” [NK VS, 2007]. Mit der expliziten gesetzlichen Verankerung werden die Namen geändert auf: “Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann” beziehungsweise “Bureau de l’égalité entre femmes et hommes” [EBG, 2005][NK VS, 2007].

Mit dem Beschluss der kantonalen Legislative (Grosser Rat) vom 9.2.2005 wird die Fachstelle weitgehend umstrukturiert. Die faktische Halbierung der Fachstelle Wallis wird mit der Umbenennung in “Sekretariat für Gleichstellung und Familie” und “Secrétariat à l’égalité et à la famille” auf den 1.1.2006 wirksam [GKL VS, 1996][NK VS, 2007][GL VS, 2008].

Entstehungsgeschichte

Am 12.5.1989 reicht Esther Waeber-Kalbermatten, Grossrats-Suppleantin, SP, eine Motion ein, in welcher die Legislative gebeten wird, der Exekutive den Auftrag zu erteilen eine kantonale Stelle für Frauenfragen einzurichten [GK VS, 1990, 5]. Im Sommer 1989 erhält die kantonale Kommission für die rechtliche und tatsächliche Lage der Frau²⁹⁰ durch Staatsrat (Mitglied der Exekutive) Richard Gertschen, Departement des Innern, den Auftrag zu dieser Motion einen Bericht zu erarbeiten. Die Studienkommission legt im August 1990 ihren Bericht vor [GK VS, 1990, 5, 1][GL VS, 2008]. Die Exekutive genehmigt den Bericht formell nicht, aber “*anerkannte dessen Verdienste und bewilligt die Veröffentlichung und eine breite Bekanntmachung*” [GK VS, 1990, Vorwort].

Im September 1991 schlägt die Exekutive der Legislative ein Dekret für eine bis Ende 1997 befristete Fachstelle vor [KE VS, 1996, 2]. Die Legislative verabschiedet das Dekret am 26.6.1992. Die Exekutive erlässt am 25.11.1992 als weitere rechtliche Basis ein Reglement [Bigler-Eggenberger und Kaufmann, 1997, 476][Mader, 1995, 34-35][SKG, 1996, 6-7]. Am 1.2.1993 nimmt die Fachstelle die Arbeit auf [GSB VS, 1998]. Am 6.2.1993 präsentiert die Studienkommission einen Katalog von über 150 zu korrigierenden Walliser Gesetzen und Reglementen mit diskriminierenden Bestimmungen. Ganz zu schweigen von den faktischen Ungleichheiten. Dank der zehnjährigen Arbeit der Kommission beginnt die Fachstelle nicht bei Null [Bonvin, 7.2.1993]. Danach wird die Studienkommission aufgelöst und ersetzt durch die Kommission für Gleichstellungsfragen [KE VS, 1996, 3].²⁹¹

Rechtliche Grundlagen

Die Kantonsverfassung von 1907 enthält das Allgemeine Rechtsgleichheitsgebot und das Allgemeine Diskriminierungsverbot, ohne Verweis auf Geschlecht:

“Art. 3*

- 1 *Tous les citoyens sont égaux devant la loi.*
- 2 *Il n’y a, en Valais, aucun privilège de lieu, de naissance, de personnes ou de familles.”*
[Verfassung Wallis, 1907]

²⁹⁰Motion von 1980 von Françoise Vannay, SP, für eine permanente Kommission. Studienkommission 1983 eingesetzt mit den Namen: Kommission zum Studium der rechtlichen und tatsächlichen Lage der Frau (Deutsch), kantonale Kommission für Frauenfragen (Übersetzung aus Französisch) und “Commission d’étude sur la condition féminine en Valais” (Französisch) [Veya, 1984, 257]. Die Kommission nimmt die Arbeit 1984 auf und analysiert die Lage im Kanton Wallis in mehreren Berichten [GSB VS, 1998].

²⁹¹Abweichende Angabe: Rat für die rechtliche Gleichstellung von Frau und Mann [GL VS, 2008].

Beim Sternchen steht: “* Annotation «Dans la Constitution, toute désignation de personne, de statut ou de fonction vise indifféremment l’homme ou la femme.»” Die Ergänzung mit dem Sternchen ist vom 24.10.1993 und ist seit dem 1.6.1994 in Kraft [Verfassung Wallis, 1907]. Weitere Bestimmungen zur Gleichstellung sind bis zum Ende des Untersuchungszeitraumes nicht in der Kantonsverfassung enthalten.

Gesetzliche Verankerung und weitere rechtliche Grundlagen

Die Fachstelle des Kantons Wallis wird, wie diejenigen von Zug, Neuenburg, Freiburg und St. Gallen, vorerst nur als ein Versuch eröffnet [Dubouloz, 21.9.1995]. 1995 kündigt die kantonale Exekutive an, die Walliser Fachstelle möglicherweise 1997, wenn die Befristung ausläuft, aufzulösen [APS, 1996, 264][Lenzlinger, 17.3.1995][Kobelt, 21.3.1995]. Von den geplanten Massnahmen wird Abstand genommen, aber nicht definitiv [Dubouloz, 21.9.1995].

Eine Petition vom März 1995 mit 1122 Unterschriften und eine Motion vom November 1995 verlangen die gesetzliche Verankerung der Fachstelle [c., 20.4.1996]. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe, bestehend aus drei Frauen und drei Männern, erarbeitet einen Gesetzesentwurf zur Umsetzung des eidgenössischen Gleichstellungsgesetzes [KE VS, 1996, 1]. Ende November 1995 bis Januar 1996 geht der Entwurf, ohne Stellungnahme der Exekutive, in die Vernehmlassung [KE VS, 1996, 1][c., 20.4.1996]. Die Aufnahme ist mehrheitlich positiv. Neben der Regelung des Schlichtungsverfahrens, schlägt die Exekutive in ihrer Botschaft vom 3.4.1996 der Legislative vor, eine kann-Formulierung für die Ergreifung von Förderungsmaßnahmen zu verankern. Die Fachstelle soll nicht explizit verankert werden, denn “Zusätzliche Präzisierungen hätte eine Überlastung des Gesetzes und erstarrte Strukturen zur Folge” [KE VS, 1996, 3]. Stattdessen soll die Exekutive die Kompetenz haben ein Departement zu betrauen, dass mittels eines Fachorgans für die Anwendung des Grundsatzes der Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen sorgt [KE VS, 1996, 7].

Die vorberatende Kommission ändert den Entwurf der Exekutive, indem sie die kann-Formulierung streicht, sodass der Staat Förderungsmaßnahmen ergreift. Alle parlamentarischen Gruppen befürworten Eintreten auf die gesetzliche Verankerung der Fachstelle [ats, 17.5.1996]. In der zweiten Lesung am 19.6.1996 nimmt die Legislative das “Gesetz über die Anwendung des Grundsatzes der Gleichstellung von Frau und Mann” mit grossem Mehr an [APS, 1997, 351][Zumbrunn, 1996, 52][GKL VS, 1996][GSB VS, 1998]. Die Förderungsmaßnahmen sind Pflicht (Art. 1) und die Fachstelle ist explizit als Fachorgan genannt (Art. 2 Abs. 2) [GKL VS, 1996]. Die explizite gesetzliche Verankerung der Fachstelle ist ein grosser Schritt [Pralong, 5.12.1998].²⁹² Der Kanton kann Förderungsprogramme mit Finanzhilfen unterstützen [GKL VS, 1996, Art. 4][Bigler-Eggenberger und Kaufmann, 1997, 239].²⁹³ Das Gesetz tritt auf den 1.5.1997 in Kraft [GKL VS, 1996].

Am 11.3.1998 verabschiedet die Exekutive das “Reglement betreffend Befugnisse und Aufgaben des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann und des Rates für Gleichstellungsfragen”, welches am 11.3.1998 in Kraft tritt [KR VS, 1998].

In der von der Exekutive erlassenen “Verordnung über die Befugnisse des Präsidiums und der Departemente” ist “Förderung der Gleichstellung” eine Aufgabe des Departements für Finanzen, Institutionen und Sicherheit [KR VS, 1996, Art. 4].

Über 20 Rechtstexte, welche im 21. Jahrhundert in Kraft Treten, enthalten eine Bestimmung, dass Bezeichnungen der Person, Status und Funktion für Frauen und für Männer gelten.

²⁹²Dekret und Reglement von 1992 werden aufgehoben [GKL VS, 1996, Art. 7][Bigler-Eggenberger und Kaufmann, 1997, 476].

²⁹³Die Kommission für Gleichstellungsfragen wird durch einen Rat für Gleichstellungsfragen (Gleichstellungsrat) ersetzt [KE VS, 1996, 3][GKL VS, 1996, Art. 3][KR VS, 1998, Art. 1][EBG, 2002, 17].

Hierarchische Position

Von 1993 bis zur gesetzlichen Verankerung ist die Fachstelle der Staatskanzlei untergeordnet [ats, 17.5.1996][PKL FR, 1993, 637] und bringt ihre Vorschläge via Staatskanzlei in die Exekutive ein [GSB VS, 1998].²⁹⁴ Seither ist die Fachstelle rein administrativ dem Verwaltungs- und Rechtsdienst des Departements "Sicherheit und Institutionen" unterstellt, mit direkter Unterstellung unter das entsprechende Exekutivmitglied [GSB VS, 1998][KR VS, 1998][NK VS, 2007]. Also einem Departement zugeordnet (rattaché) [ats, 17.5.1996].

Fachstelle betreffende Ereignisse

Am 9.9.2003 organisiert die Fachstelle für Gleichstellung für alle Nationalratskandidatinnen des Kantons Wallis ein Vernetzungstreffen.²⁹⁵ Die Frauenliste der SVP boykottiert das Treffen und fordert die Abschaffung der Fachstelle [Fragnière, b, 9.9.2003][MM SVP Unterwallis, 9.9.2003]. Man spricht von nichts mehr anderem als der Schliessung der Fachstelle [Comby, 18.9.2003]. Der Abschaffungsantrag von Oskar Freysinger, SVP, wird im Oktober in der Legislative abgelehnt [Maise, 14.10.2003].

Margrit Picon-Furrer²⁹⁶ verlangt im Namen der CVP Unterwallis am 3.12.2003 eine Aufgabenerweiterung für die Fachstelle für Gleichstellung, um Familien und junge Paare [Schneider, 26.2.2004].

Laut dem Finanzminister Wilhelm Schnyder (Mitglied der Exekutive) müsste der Kanton Wallis bei einem Ja zum eidgenössischen Steuerpaket im Budget 2005 rund 80 bis 100 Millionen Franken einsparen. In der legislativen Spar- und Umstrukturierungskommission kommt dann unter anderem die Idee auf die Fachstelle für Gleichstellung zu beerdigen, oder in den Personaldienst der Departemente zu integrieren.²⁹⁷ Die Reaktionen reichen von harsch bis verwundert naiv [Schneider, 26.2.2004]. Das eidgenössische Steuerpaket wird am 16.5.2004 in der Volksabstimmung abgelehnt [Bundesrat, 2004, 3943].

Die Einigung in der eingesetzten Arbeitsgruppe ist sehr schwierig. Der Gleichstellungsrat befürchtet, dass die Exekutive die 2.5 Stellen beibehält und die Aufgabe verdoppelt. Esther Waeber-Kalbermatten, Mitglied der Arbeitsgruppe, erhebt sich gegen das Projekt der Arbeitsgruppe und versucht über die Medien Druck zu machen. Für die CVP unter der Führung von Staatsrat Jean-René Fournier (Mitglied der Exekutive) soll aus der Fachstelle ein Familienbüro werden. Die Fachstelle hängt von Staatsrat Fournier ab. Die Optionen sind wenige: Zustimmung zu einer neuen Funktion ohne neue Mittel oder alles verlieren [Nicolet, b, 27.1.2005][Schmidt, a, 27.1.2005]. Ideal wäre: 4 Stellen, vergleichbare Mittel wie Freiburg und platziert unter einem engagierten, sensiblen und in der Sache kompetenten, dynamisch-verantwortlichen Departementschef [Schmidt, a, 27.1.2005]. Die Einigung unter Chefs geht schneller.

Am 9.2.2005 überweist die Legislative das Postulat von Picon-Furrer mit 62 Ja- zu 47 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Bekämpft von Esther Waeber-Kalbermatten, Marcelle Monnet, den Radikalen und unter den Pfiffen, Buh- und Schanderufen von Anti-myth-AktivistInnen²⁹⁸

²⁹⁴Laut [Rüegg, 1993, 77] ist die Fachstelle im Kanton Wallis der Gesamtregierung direkt unterstellt.

²⁹⁵Ungleichheit Politik Wallis: Alle fünf bis jetzt gewählten Nationalrätinnen werden nach vier Jahren abgewählt [Fragnière, b, 9.9.2003]. Seit 1991 keine Frau mehr in den Nationalrat gewählt. Frauenanteil national: 26 Prozent [Schmidt, a, 27.1.2005].

²⁹⁶Kommentar zu den Quellen: Alle sinnvollen Kombinationen von Marguerite, Margrit, Picon-Furrer und Picon-Furrer dürften auf dieselbe Person verweisen. Hier wird die wahrscheinlichste verwendet. Der Autorin ist es ein Rätsel, wie es Zeitalter digitaler Hilfsmittel möglich ist, dass in Zeitungen Namen von PolitikerInnen falsch wiedergegeben werden.

²⁹⁷Die Schliessung benötigt eine Änderung des Gesetzes von 1996.

²⁹⁸Anti-Mythes Lilith ist eine virtuelle Kandidatin und Feministin für die Exekutive [Nicolet, a, 10.2.2005]. Bis heute haben die Stimmberechtigten des Kantons Wallis noch keine einzige Frau in die kantonale

[Fragnière, a, 10.2.2005]. Der Auftrag der Fachstelle wird um Familienfragen erweitert, bei gleichbleibenden Anzahl Stellen und finanziellen Mitteln. Die Anti-myth-AktivistInnen sind enttäuscht über den Staatsrat Fournier, der keine Garantie abgibt, dass die Fachstelle genügend Mittel erhält [Fragnière, a, 10.2.2005]. Auf den 1.1.2006 wird die Fachstelle zu einem "Sekretariat für Gleichstellung und Familie" und auf Französisch "Sécretariat de l'égalité et de la famille" [Aequitas, 2006][SGF Wallis, 2006][GL VS, 2008].

Mit der Verdoppelung des Auftrages bei gleichbleibenden Mitteln handelt es sich faktisch um eine Halbierung der Fachstelle.²⁹⁹

Stellenprozent

Seit Beginn umfasst die Fachstelle 250 Stellenprozent, die auf vier bis fünf Mitarbeiterinnen verteilt werden [Bonvin, 7.2.1993][PKL FR, 1993, 637][Mader, 1995, 34-35][Zumbrunn, 1996, 52][Pralong, 5.12.1998][EBG, 2002, 18][KE FR, 2003, 18][Fuchs, 2003, 6][Aequitas, 2005b][Guinand, 9.4.2005].

Mit der Verdoppelung des Auftrages, beziehungsweise der faktischen Halbierung der Fachstelle, bestehen für den ganzen Auftrag 250 Stellenprozent [SGF Wallis, 2006][NK VS, 2007].

Stellenleiterinnen

Als Personen haben in der Leitung (responsable et adjointe) der Walliser Fachstelle für Gleichstellung gearbeitet:³⁰⁰ Valérie Vouilloz [Bonvin, 7.2.1993][Zumbrunn, 1996, 52], Barbara Guntern Anthamatten [Dubouloz, 21.9.1995], Isabelle Darbellay Métrailler und Nicole Langenegger Roux [Killé Elsig, 29.1.2003][Schmidt, b, 31.1.2003][Guex, 8.3.2005][Guinand, 9.4.2005][MM VS, 11.1.2006][SGF Wallis, 2006].

Ort

Die Fachstelle des Kantons Wallis ist seit ihrem Beginn in der Rue Pré d'Amédée 2 in 1950 Sion zu Hause [Zumbrunn, 1996, 52][EBG, 1998, 22][NK VS, 2007][GL VS, 2008]. Die Umwandlung auf den 1.1.2006 in Sekretariat für Gleichstellung und Familie findet ohne Umzug statt [SGF Wallis, 2006].

Quellen

Aequitas, 2005a: Informationsbulletin des Gleichstellungsbüros des Kanton Wallis (Ausgabe August 2005). Thema: Gleichstellung und Familie unter einem Dach. Gleichstellungsbüro Kanton Wallis (GSB VS).

Aequitas, 2005b: Informationsbulletin des Gleichstellungsbüros des Kanton Wallis (Ausgabe Februar 2005). Thema: Im Dienste der Walliser und Walliserinnen. Gleichstellungsbüro Kanton Wallis (GSB VS).

Exekutive gewählt [BFS, 2007][Pralong, 5.12.1998][Schmidt, a, 27.1.2005].

²⁹⁹Es besteht die Hoffnung, dass mit der breiteren Legitimationsbasis ("mit der nötigen politischen Unterstützung, die diese doppelte Mission verdient") nun die immer wieder kommende Infragestellung der Arbeit überwunden ist und nun gelassener gearbeitet werden könne [Aequitas, 2006, 1][Aequitas, 2005a, 1].

³⁰⁰Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Quellen

- Aequitas, 2006: Informationsbulletin des Sekretariats für Gleichstellung und Familie des Kanton Wallis (Ausgabe März 2006). Thema: Gleichstellung und Familie: Querschnittsaufgabe und Gesellschaftspolitik. Sekretariat für Gleichstellung und Familie Kanton Wallis (SGF).
- APS, 1996: Année politique suisse 1995. Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern, Bern, s. 264-266, 335, Anhang.
- APS, 1997: Année politique suisse 1996. Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern, Bern, s. 277-278, 282, 351, Anhang.
- ats: 17.5.1996. In: *24heures*.
- BFS, 2007: Kantonale Regierungswahlen 1980 - 2007: Mandatsverteilung nach Parteien und Geschlecht. T 17.2.4.4. Wahlen berücksichtigt bis zum 15. April 2007. Werner Seitz und Madeleine Schneider (Hrsg.). Statistisches Lexikon der Schweiz (BFS); Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern, <http://www.bfs.admin.ch>.
- Bigler-Eggenberger, Margrith und Kaufmann, Claudia, 1997: Kommentar zum Gleichstellungsgesetz. Herausgegeben von SGB und EBG, Helbing & Lichtenhahn, Basel.
- Bonvin, Jean-Michel: 7.2.1993. In: *La Liberté*, S. 47.
- Bundesrat, 2004: Bundesratsbeschluss über das Ergebnis der Volksabstimmung vom 16. Mai 2004 (11. AHV-Revision; Anhebung der Mehrwertsteuer zu Gunsten von AHV und IV; Steuerpaket) vom 29. Juni 2004. In: *Bundesblatt BBl 2004 3943*, 3943-3948.
- c.: 20.4.1996. In: *Nouveliste*, S. 3.
- Comby, Geneviève: 18.9.2003. In: *Le Matin*.
- Dubouloz, Catherine: 21.9.1995. In: *Nouvelle Quotidien*.
- EBG, 1998: 1000 Adressen für Frauen in der Schweiz. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), EDMZ, Bern.
- EBG, 2002: Zusammenfassung der Antworten der Kantone auf den Fragebogen zur Umsetzung der UNO-Frauenkonvention (rechtlicher und tatsächlicher Stand der Gleichstellung). Dateiname: Zusammenfassung+cedaw_d.pdf. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), Bern.
- EBG, 2005: Gleichstellungsbüros der Schweiz (Adressen der SKG-Mitglieder). Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), <http://www.equality.ch/d/mitglieder/set-mitglieder.htm>.
- Fragnière, Vincent, a: 10.2.2005. In: *Le Nouvelliste*, S. 66.
- Fragnière, Vincent, b: 9.9.2003. In: *Le Nouvelliste*, S. 15.
- Fuchs, Gesine, 2003: FfG - Evaluation 2002.
- GK VS, 1990: Walliser Gleichstellungsbüro. Bericht der kantonalen Kommission für die rechtliche und tatsächliche Lage der Frau. August 1990. Kantonalen Kommission für die rechtliche und tatsächliche Lage der Frau des Kantons Wallis.

Quellen

- GKL VS, 1996: Gesetz über die Anwendung des Grundsatzes der Gleichstellung von Frau und Mann. Kantonsparlament Wallis. In: *Systematische Gesetzessammlung SGS 151.100*, aktuelle Version. In Kraft seit 1.5.1997.
- GL VS, 2008: Gegenlesen durch Gleichstellungsbeauftragte Wallis, Sylvie Zumofen-Jung.
- GSB VS, 1998: Faltprospekt mit Titel: 5 Jahre Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann Kanton Wallis, Sitten.
- Guex, Pascal: 8.3.2005. In: *Le Nouvelliste*, S. 43.
- Guinand, Laetitia: 9.4.2005. In: *Le Temps*, S. 82.
- KE FR, 2003: Botschaft Nr. 85 des Staatsrats an den Grossen Rat zum Entwurf des Gesetzes über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. 19. August 2003. Deutschsprachige Fassung. Kantonsregierung Freiburg.
- KE VS, 1996: Botschaft zum Gesetzesentwurf über die Anwendung des Grundsatzes der Gleichstellung von Frau und Mann vom 3.4.1996. Kantonsregierung Wallis.
- Killé Elsig, Cathrine: 29.1.2003. In: *Le Nouvelliste*, S. 40.
- Kobelt, Evelyn: 21.3.1995. In: *Luzerner Zeitung. Die grösste Tageszeitung der Zentralschweiz*, (Nr. 67): S. 7.
- KR VS, 1996: Verordnung über die Befugnisse des Präsidiums und der Departemente vom 24. April 1996/1. Mai 1997. Kantonsregierung Wallis. In: *Systematische Gesetzessammlung 172.010*, aktuelle Version. In Kraft seit 1.4.2006.
- KR VS, 1998: Reglement betreffend Befugnisse und Aufgaben des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann und des Rates für Gleichstellungsfragen vom 11. März 1998. Kantonsregierung Wallis. In: *Systematische Gesetzessammlung SGS 151.100*, aktuelle Version. In Kraft seit 11.3.1998.
- Lenzlinger, Yvonne: 17.3.1995. In: *WochenZeitung*, (Nr. 11): S. 3.
- Mader, Regula, 1995: Gleiche Rechte für Frau und Mann - Institutionelle Gleichstellungspolitik. In: Viel erreicht - wenig verändert? zur Situation der Frauen in der Schweiz: Bericht der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen, 25-42, Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen (EKF). EDMZ: 301.931.D, Bern.
- Maise, Felix: 14.10.2003. In: *TagesAnzeiger*, S. 33.
- MM SVP Unterwallis: Medienmitteilung 9.9.2003. Communiqué de l'UDC VALAIS ROMAND du 9 septembre 2003. Titel: Les femmes UDCVR demandent la fermeture du bureau de l'égalité valaisan! Medienmitteilung der SVP-Unterwallis.
- MM VS: Medienmitteilung 11.1.2006. Titel: Communiqué pour les médias: Départ de la responsable ad intérim du Bureau de l'égalité. Présidence du Conseil d'Etat, Information, Kanton Wallis, <http://www.vs.ch>.
- Nicolet, Laurent, a: 10.2.2005. In: *Le Temps*, S. 67.
- Nicolet, Laurent, b: 27.1.2005. In: *Le Temps*, S. 75.

Quellen

- NK VS, 2007: Telefonische Direktauskunft von Sekretariat für Gleichstellung und Familie Wallis vom 18.9.2007 auf Deutsch.
- PKL FR, 1993: Botschaft Nr. 95 zum Dekretsentwurf über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band Band 145: 633–647.
- Pralong, Charles: 5.12.1998. In: *Le courrier*, S. 5.
- Rüegg, Marianne, 1993: Staatliche Einrichtungen für die Gleichstellung von Frau und Mann. Lizentiatsarbeit Politologie, Zürich.
- Schmidt, Christine, a: 27.1.2005. In: *Le Nouvelliste*, S. 15.
- Schmidt, Christine, b: 31.1.2003. In: *Le Nouvelliste*, S. 16.
- Schneider, Bernard-Oliver: 26.2.2004. In: *Le Nouvelliste*, S. 60–61.
- SGF Wallis, 2006: Sekretariat für Gleichstellung und Familie Kanton Wallis (SGF), <http://www.vs.ch> (15.9.2006).
- SKG, 1996: Die Gleichstellungsbüros stellen sich vor. Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten (SKG), Bern.
- Verfassung Wallis, 1907: Constitution du canton du Valais du 8 mars 1907. In: *Systematische Gesetzessammlung SGS 101.1*, aktuelle Version.
- Veya, Elisabeth, 1984: Frauenstellen in den Kantonen. In: EKF (Hrsg.), Bericht der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen. Die Stellung der Frau in der Schweiz, Teil IV: Frauenpolitik, 253 – 261, Eidg. Kommission für Frauenfragen (EKF). EDMZ: 301.904.D, Bern.
- Zumbrunn, Monika, 1996: GleichStellen. Verzeichnis über Fachstellen zur Gleichstellung von Frau und Mann in der Schweiz. Zentralverband Staats- und Gemeindepersonal der Schweiz, Wettingen.